

An die Zeitungsredaktionen
in Südtirol

Bozen, 12.04.2002
Prot. Nr. 256

Die Selbsthilfekontaktstelle stellt sich ihren Mitgliedsorganisationen vor

Im Frühjahr 2001 hat der Dachverband der Sozialverbände eine neue Dienststelle eingerichtet, die sich an Selbsthilfegruppen und interessierte Menschen richtet. Am Freitag, 05. April 2002, fand in Bozen ein Treffen zwischen der Dienststelle und den verantwortlichen Leiterinnen von Selbsthilfegruppen der Mitgliedsorganisationen statt.

Frau Giovanazzi stellte den Anwesenden die Aufgabenschwerpunkte der Selbsthilfekontaktstelle vor: Die Selbsthilfekontaktstelle bemüht sich, das Thema Selbsthilfe und das Konzept von Selbsthilfearbeit bekannt zu machen, sie informiert und berät Selbsthilfe-Interessierte und Gruppen, pflegt Kontakte zu bestehenden Selbsthilfegruppen und deren LeiterInnen, hilft bei der Gründung neuer Gruppen, leistet Informations- und Öffentlichkeitsarbeit und organisiert Veranstaltungen und Erfahrungsaustausch für LeiterInnen. Ein wesentliches Anliegen der Dienststelle ist es, als Drehscheibe zwischen dem professionellen Versorgungsnetz und dem Selbsthilfesystem zu fungieren.

Im Anschluss daran stellte jeder/e verantwortlicher/e Leiter/in sich, ihre Organisation und ihre Tätigkeit in der Selbsthilfegruppe in eindrucksvoller Weise vor. In einer anregenden Atmosphäre fand in Kleingruppen ein aktiver Erfahrungsaustausch statt. Die GruppenleiterInnen sammelten Ihre Erfahrungen, Wünsche und Tipps in Zusammenhang mit Ihrer Selbsthilfearbeit.

Einheitlich wurde festgestellt, dass Selbsthilfe neue soziale Netzwerke schafft und einen entscheidenden Beitrag zum Wohlbefinden und zur Stärkung des sozialen Netzes in Südtirol leistet.



An die
Zeitungsredaktionen in Südtirol

Die Selbsthilfekontaktstelle zieht Halbjahresbilanz

Die Dienststelle für Selbsthilfegruppen innerhalb des Dachverbandes der Sozialverbände Südtirols zieht nach einem arbeitsintensiven halben Jahr Bilanz.

Sie wurde im Frühjahr 2001 eingerichtet und wendet sich an Selbsthilfegruppen und an alle interessierten Menschen.

Im Zusammenspiel mit den übrigen Diensten des Dachverbandes wurden fachliche Beratung und Begleitung angeboten, die dazu beitragen sollten, dass Eigeninitiative und Selbstverantwortung jenen Rückhalt erfahren, der benötigt wird.

Die Dienststelle bemühte sich um eine aktuelle und dem Anliegen der unterschiedlichen Anrufer und Besucher angemessene Information, Beratung oder Vermittlung.

Bei Institutionen und Anfragen von anderen Diensten galt es, Selbsthilfe und professionelle Angebote miteinander zu verknüpfen.

Interessierte konnten sich in der Dienststelle erkundigen, ob es für bestimmte Argumente bereits Selbsthilfegruppen gibt und in welchen Landesteilen sich diese befinden. Sie erhielten auch Informationen über jene Einrichtungen und Organisationen, die sich mit den betreffenden Themen befassen. Wer selbst initiativ werden wollte, konnte diese Bereitschaft signalisieren, sodass bei genügend Interessierten auch neue Gruppen entstanden sind. Die Begleitung durch das Fachpersonal der Dienststelle unterstützte sie in der Aufbauphase.

Durch die Öffentlichkeitsarbeit wurde auf Selbsthilfe-Initiativen aufmerksam gemacht.

Die Dienststelle unterstützte Gruppen bei der Konfliktlösung, bei der Konzeptarbeit und in Phasen eines Motivationstiefs. Wobei immer darauf geachtet wurde, dass die Gruppe den eigenen Weg findet, um das entstandene Problem zu bewältigen.

Selbsthilfegruppen leisten einen wichtigen Beitrag für die ganzheitliche Versorgung im Sozial- und Gesundheitsbereich unserer Gesellschaft – und sie leisten ihn in der Regel unentgeltlich und mit hohem persönlichem Engagement für andere. Falls doch notwendig beriet die Dienststelle Gruppen, die finanzielle Förderung benötigen, durch Information über Fördermöglichkeiten und konkreter Unterstützung bei Anträgen.

Künftig möchte die Dienststelle vermehrt Treffen der verantwortlichen LeiterInnen untereinander, gesellige Veranstaltungen, Fortbildungen, Schulungen und Beratungen durch Fachkräfte in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen organisieren.

Der Selbsthilfebereich wirkt auf den unterschiedlichsten Ebenen an einer Erweiterung und Verbesserung des sozialen und gesundheitsbezogenen Versorgungssystems mit und bietet vielfältige Beispiele für bürgerschaftliches Engagement.

Selbsthilfe schafft neue soziale Netzwerke und leistet einen entscheidenden Beitrag zum Wohlbefinden und zur Stärkung des sozialen Netzes in Südtirol.

Das Team konzentriert sich in den Sommermonaten auf die interne Arbeit und steht dann ab September dieses Jahres wieder für alle Anfragen von Selbsthilfegruppen und Interessierten bereit.

◆ Geschäftsstelle

Dr.-Streiter-Gasse 4 39100 Bozen
Volontariatsverein laut Dekret 78/1.1. vom 2.7.99

◆ Direzione

Via Streiter, 4 39100 Bolzano
Associazione di Volontariato decreto 78/1.1. del 2.7.99

Telefon(o): 0471 32 46 67
Fax: 0471 32 46 82
E-Mail: info@social-bz.net
Web: www.social-bz.net



Presseaussendung an die
Zeitungsredaktionen in Südtirol

Bozen, 19.08.02
Prot. Nr. 495

Bozen – Vorstellung der Dienststelle für Selbsthilfegruppen und der Aktion "Referentenliste"

Im Frühjahr 2001 hat der Dachverband der Sozialverbände eine neue Stelle eingerichtet, die sich an Selbsthilfegruppen und an daran interessierte Personen richtet.

In der Dienststelle für Selbsthilfegruppen können Interessierte erfahren, ob es für bestimmte Themenbereiche bereits Selbsthilfegruppen gibt und in welchen Landesteilen sich diese treffen. Weiters erhalten sie auch Informationen über jene Einrichtungen und Organisationen, die sich mit den betreffenden Fragen befassen und eventuell fachliche Begleitung zur Selbsthilfetätigkeit leisten können. Wer selbst initiativ werden will, kann der Dienststelle diesen Wunsch mitteilen, sodass bei genügend Interessierten neue Gruppen entstehen können.

Ein weiterer Schwerpunkt der Dienststelle für Selbsthilfegruppen im Dachverband besteht in einer Beratungstätigkeit, einer möglichst schnellen und effizienten Vermittlung interessierter Personen an die richtigen Stellen, einer aktiven Zusammenarbeit mit allen in der Selbsthilfe aktiven Einrichtungen, in der Hilfe beim Aufbau und der Entwicklung von neuen Selbsthilfegruppen, in der Organisation und Bereitstellung von Fachmaterialien und in der Vorbereitung und Durchführung von Fachgesprächen und Kursen zur Weiterbildung.

Oft besteht von Seiten der Verantwortlichen und Organisatoren von Selbsthilfegruppen ein großes Bedürfnis nach Informationen zur Organisation von Selbsthilfegruppen sowie spezifisch zur Gesprächs- und Gruppenführung. Die Dienststelle für Selbsthilfegruppen plant deshalb, eine Liste von Referenten zu erstellen, die spezifisch zum Thema "Selbsthilfe" mit den Gruppen oder Gruppenleitern arbeiten können. Diese Liste von Referenten soll in Zukunft für interessierte Personen in der Dienststelle für Selbsthilfegruppen aufliegen, so dass diese sich gegebenenfalls Informationen darüber einholen können.

Der Parteienverkehr bleibt in der Dienststelle für Selbsthilfegruppen voraussichtlich bis Ende August geschlossen und nimmt seine volle Tätigkeit wieder ab Anfang September auf. Eventuelle Anrufe werden aber trotzdem gerne vom Team entgegen genommen. Tel.: 0471 312424, Dr.-Streiter-Gasse 4, 39100 Bozen.



Presseaussendung an die
Zeitungsredaktionen in Südtirol

Bozen, 16.09.02
Prot. Nr. 544

Bozen – Dienststelle für Selbsthilfegruppen – Mitteilung der Öffnungszeiten

Der Dachverband der Sozialverbände Südtirols führt im Auftrag der Landesverwaltung eine Kontaktstelle, die sich an Selbsthilfegruppen und an daran interessierte Personen richtet.

In der Dienststelle für Selbsthilfegruppen können Interessierte erfahren, ob es für bestimmte Themenbereiche bereits Selbsthilfegruppen gibt und in welchen Landesteilen sich diese treffen.

Weiters erhalten sie auch Informationen über jene Einrichtungen und Organisationen, die sich mit den betreffenden Fragen befassen und eventuell fachliche Begleitung zur Selbsthilfetätigkeit leisten können. Wer selbst initiativ werden will, kann der Dienststelle diesen Wunsch mitteilen, sodass bei genügend Interessierten neue Gruppen entstehen können.

Ein weiterer Schwerpunkt der Dienststelle für Selbsthilfegruppen im Dachverband besteht in einer Beratungstätigkeit, einer möglichst schnellen und effizienten Vermittlung interessierter Personen an die richtigen Stellen, einer aktiven Zusammenarbeit mit allen in der Selbsthilfe aktiven Einrichtungen, in der Hilfe beim Aufbau und der Entwicklung von neuen Selbsthilfegruppen, in der Organisation und Bereitstellung von Fachmaterialien und in der Vorbereitung und Durchführung von Fachgesprächen und Kursen zur Weiterbildung.

Die Dienststelle für Selbsthilfegruppen befindet sich in Bozen, Dr.-Streiter-Gasse 4 (3. Stock) und ist von Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr für den Parteienverkehr geöffnet. Auskünfte werden unter der Rufnummer 0471 312424 oder der eMail-Adresse ma-sh@social-bz.net von Irene Gibitz und Marion Vettori erteilt.



Presseausendung an die
Zeitungsredaktionen in Südtirol

Bozen, 11.11.02
Prot. Nr. 689

Veröffentlichung des nachfolgenden Artikels

„Forum“ für Selbsthilfegruppen am Samstagnachmittag, 23. November 2002

Die Dienststelle für Selbsthilfegruppen im Dachverband der Sozialverbände veranstaltet am Samstag, den 23. November 2002 nachmittags von 15 bis 18 Uhr ein Forum zum Thema Selbsthilfearbeit mit dem Ziel, die Tätigkeit der Selbsthilfegruppen in Südtirol vorzustellen und einen Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Selbsthilfegruppen und auch den Interessierten zu ermöglichen. Weiters soll den Selbsthilfegruppen die Möglichkeit geboten werden, sich, ihre Arbeit und ihre Ziele im Rahmen der Veranstaltung vorzustellen.

Die Veranstaltung findet am Samstag, den 23. November 2002 im Repräsentationssaal der Gemeinde, Gumergasse 7 in Bozen in der Zeit von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr statt. Das Programm des Nachmittags beginnt um 15 Uhr mit der Begrüßung und einem Kurzreferat zum Thema Selbsthilfe, worauf sich dann die Selbsthilfegruppen vorstellen. Es folgt ein Informationsaustausch und Diskussion. Die Veranstaltung endet um ca. 18 Uhr.

Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Interessierte bei der Dienststelle für Selbsthilfegruppen in Bozen, Dr.-Streiter-Gasse 4 (3. Stock) unter der Rufnummer 0471/312424 oder der e-Mail-Adresse ma-sh@social-bz.net

Nähere Informationen zur Selbsthilfearbeit:

Gemeinsam erreicht man mehr.
Das ist eine der Erfahrungen von Selbsthilfegruppenteilnehmern.

In Selbsthilfegruppen wollen die TeilnehmerInnen gemeinsam versuchen, besser mit ihren persönlichen Problemen umzugehen. Durch die Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe lösen sich Betroffene aus ihrer persönlichen Isolation, stärken ihre Selbständigkeit und ihre Eigenverantwortlichkeit. Sie helfen sich gegenseitig, meistern gemeinsam Schwierigkeiten und lernen von den Erfahrungen anderer. Dies kann einen wichtigen Beitrag leisten, um den Gesundungsprozess von Betroffenen zu unterstützen.

In Südtirol gibt es über 160 aktiv arbeitende Selbsthilfegruppen zu den verschiedensten Themenbereichen. Alle diese Selbsthilfegruppen haben eine gemeinsame Basis: „Sie sind Experten in eigener Sache“.